

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich zweimal
Mittwoch und Samstag und
kostet vierteljährlich 30 fr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr für die zwei
spaltige Zeile oder deren
Raum 3 fr.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

No 35.

Samstag den 28. April

1866.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, die Verzeichnisse der Amtsvergleichungskosten pr. 1. Mai 1864/65. beziehungsweise Fehrlurkunden, sowie die Verzeichnisse der Armenfuhrkosten pro. 1. Mai 1864/65. der Oberamtspflege einzusenden. Den 26. April 1866.

R. Oberamt.

H ä b e r l e n.

Waiblingen. Anwalt Daß in Steinreinach wurde als Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Providentia bestätigt.

Den 26. April 1866.

R. Oberamt
H ä b e r l e n.

Waiblingen.

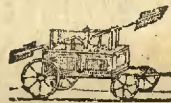
Am Feiertag Philippi und Jakobi, 1. Mai, soll in der äußern Kirche dahier um halb 2 Uhr das **Missionsfest** gefeiert werden, wozu herzlich eingeladen wird.

Die Kön. Pfarrrämter werden ersucht, am nächsten Sonntag Cantate dies zu verkündigen. (Missionar Winnes in China wird sprechen.) Defan Bühler.

Waiblingen.

Hauptprobe der Feuerweh.

Eine solche findet nach Vorschrift der Statuten §. 12. am Dienstag den 1. Mai d. J. Morgens 6 Uhr statt.



Es haben dabei

- die Steiger,
- Netter, 1. 2. und 3. Abth.,
- Spritzen-Mannschaft,
- Pump-Mannschaft,
- Wach-Mannschaft,
- Schöpf-Mannschaft,
- Butten-Mannschaft,

letztere mit ihren Butten, auszurücken und sich je um ihre Obleute vor dem Spritzenhaus zu sammeln.

Gegen Ausbleibende wird die Statutenmäßige Strafe erlaunt. Den 24. April 1866. Das Commando.

Waiblingen. Für die je im Frühjahr und Spätjahrs Stattfindende Haupt-Proben der Feuerweh wird der gesammten Feuerwehpflichtigen Einwohnerschaft pünktliches Erscheinen mit dem Bemerken dringend aufgegeben, daß gegen solche, welche beharrlich nicht erscheinen und dadurch die Einübung der Mannschaft stören, mit der Straf-Gewalt des Stadtschultheißenamts eingeschritten werden müßte. Jedermann muß einsehen, daß eine Ordnung im Voraus festgesetzt sein muß, wie im Fall eines ausbrechenden Brandes dem Weitergreifen des Unglücks begegnet werden soll; dem Einzelnen kann es aber nicht zustehen, der von den Gemeinde-Behörden beschlossenen und von den Regierungs-Behörden genehmigten Ordnung, welche möglichste Einübung der Mannschaft durch Haupt-Proben vorschreibt, den Gehorsam zu versagen.

Da diese Proben nur 2 mal im Jahre Statt finden, so ist der Einzelne nicht sehr belästigt; um so mehr aber ist die Behörde verpflichtet, darauf zu dringen, und nöthigenfalls durch Strafen zu bewirken, daß jeder seiner Bürgerpflicht nachkomme. Den 24. April 1866.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Dem David Bürkle, Sailer ist im Weg der Gült-Vollstreckung zum Verkauf ausgesetzt:

$\frac{3}{8}$ Mrg. 27,0 R. Acker im schmalen Pfad

u. kommt dies Gut am Montag d. 7. Mai Nachm. 2 Uhr in öffentl. Aufstreich. Inzwischen kann mit G. Rath Dppenländer ein Kauf abgeschlossen werden. Gemeinderath.

Waiblingen.

Allmandgras-Verpachtung.

Am nächsten Mittwoch den 2. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr wird die Verpachtung des Allmandgrases auf dem Rathhause vorgenommen werden.

D. 25. April 1866.

Stadtschultheißen-Amt.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Ich ertheile hiemit meinen werthen Freunden und Bekannten die Anzeige, daß ich meine bisher betriebene **Wirthschaft zum goldenen Pflug** dahier, an Herrn **Carl Schäfer** kaufweis abgetreten habe, und indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, zeichne ich achtungsvollst.

Joh. Friedr. Stüber.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, empfehle ich mich meinen werthen Freunden und Bekannten, sowohl hier als der Umgegend aufs angelegentlichste, unter der Versicherung, daß ich mich stets bestreben werde, meine verehrlichen Gäste sowohl mit ausgezeichnetem Bier, reinen Weinen und gutem Most, als auch in guter Speisen zu bedienen. Ich bitte deshalb auch mir, wie meinem Vorgänger das gleiche Wohlwollen zu schenken und zeichne ergebenst achtungsvoll etc.

Carl Schäfer,
zum goldenen Pflug.

Waiblingen.

Statt am 1ten Mai, wird schon am nächsten Montag d. 30. April u. Dienstag v. Nachmittags 1 Uhr an,



gegen baare Bezahlung mit der Fahrniß-Auktion im Gasthaus zum goldenen Pflug angefangen, wobei zum Verkauf kommt:

50 Stück neusilberne Gß- und 1 Vorleglöffel, viele Betten und Bettgewand, Tischtücher und Kleider, worunter ein graumelirter Mantel, viele Bettladen, Kästen, Tische, Sessel und Stühle, ein Clavierflügel, eine große schwarzroth goldene Fahne mit 4 kleinen Fähnlein, mehrere Tabakspfeifen, D Flöte, ein Clarinet, 1 Lichterständler mit 6 zinnernen Formen, Kupfer, Zinn, Porzellan u. Gläser, eine Stand- und eine Schwarzw. Uhr 1 eiserne Geld-Kasse 2' lang 1' hoch, Fuhrgeschirr, Pflug u. Eggen, 1 Güllenfaß, 1 paar Tragstangen, 2 Ringspan, 3 Kreher, 1 Spanniger Wagen mit Sandtruhe, 2 Leitern, ein Handwägle und Schmierbock nebst verschiedenem allgemeinem Hausrath, wozu die Liebhaber eingeladen werden.



Waiblingen.

Das in der Verlassenschafts-Masse des verstorbenen Waldhornwirth und Gemeinderath Pfander vorhandene Anwesen an der Straße gegen



Stuttgart, bestehend

- 1., in einem sehr geräumigen Gasthause mit dinglicher Gerechtigkeit, Scheuer u. Keller,
- 2., einer besondern Scheuer mit Keller,
- 3., einem weitem Gebäude,
- 4., einem Heuhaus.
- 5., $\frac{1}{8}$ Mrg. 12 Rth. Küche-Garten am Haus

ist nunmehr zu 7000 fl. angekauft, während der waisengerichtl. Anschlag 8000 fl. beträgt.

In dem Hause wurde bisher mit dem besten Erfolg die Gastwirthschaft früher auch Bäckerie betrieben, dasselbe ist hiezu auch ausgezeichnet gut gelegen, und gewährt zugleich eine sehr angenehme Wohnung. In No. 27. dieses Blattes ist dasselbe näher beschrieben, und findet nun

am Montag d. 7. Mai Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus der letzte Luftreich statt, wozu hieburch eingeladen wird. Etwaige hier nicht bekannte Liebhaber werden sich mit aml. Zeugnissen versehen.

Waiblingen, 24. April.

Es kann jeden Tag Stuttgarter Gülle in größeren Parthieen auf hiesigem Bahnhof abgeholt werden.

Bestellungen nimmt an Eckstein, Wagner.

Waiblingen.

Unser verehrter Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins, Oberamts-Aktuar Wittich, wird im Laufe der nächsten Woche von hier abreisen; wir glauben im Sinn vieler zu handeln, wenn wir nächsten Feiertag, 1. Mai; ein Abschiedsessen demselben in der Post dahier geben.

Die Freunde und Verehrer desselben im Bezirk werden, im Fall sie sich am Mittagsmahl theilnehmen wollen, erjudt, die Anzahl der Couverte direct bei Posthalter Heß bis längstens den 29. d. M. zu bestellen. Die verehrl. Schultheißenämter aber werden gebeten, den Mitgliedern des landwirthschaftlichen Vereins und sonstigen Freunden des H. Wittich von dieser Einladung Mittheilung machen zu lassen.

Mehrere Mitglieder des landw. Vereins.

Waiblingen. Dankfagung.



Für die vielen Beweise der Liebe, während des langen Krankenlagers unserer lieben Gattin, Mutter und Schwester

Marie Burkhardtsmaier,

sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte, sagen den herzlichsten Dank

die Hinterbliebenen.

In der Ziegelei von F. u. G. Pfander ist fortwährend schwarzer Kalk der Str. a 38 fr. zu haben.

Dahlia, Knollen- & starke Sommer Lebkuchen-Pflanzen empfiehlt

Gärtner Zeeb.

Waiblingen.

In der Dampfag-Mühle sind fortwährend alle Gattungen tannene Schnittwaaren zu haben, die Preise werden so billig als möglich gestellt. Auch können auf Bestellung tannene Stegenbäume nach dem Maß wie es gewünscht wird, geschnitten werden.

Der Besitzer Schneider.

Waiblingen. Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf Fr. Bloß, Flaschnermstr.

Waiblingen. Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf Schumacher, Schmid.

Waiblingen. Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlgezogenen kräftigen jungen Menschen von rechtschaffenen Eltern, der das Bäckerhandwerk erlernen will, nimmt unter billigen Bedingungen in die Lehre Wer? sagt die Redaction dieses Blattes.

Waiblingen.

Es werden 2-3 Zoll starke trockene buchene Diele zu kaufen gesucht von Carl Kubule, Wagner.

Waiblingen.

Altershalben seze ich mein Gut in der Klinge zum Verkauf aus. Dasselbe enthält:

1 $\frac{1}{2}$ Mrg. Baumgut mit 45 großen Apfelbäumen, 1 M. 3 Brtl. willkürlich gebaut zu Hopfenanlage besonders tauglich, wovon 3 Brtl. mit hohen Alee, es könnten 3 Theile gemacht werden und der Kauffchilling kann stehen bleiben.

Rathschr. Ziegler.

Rüttels Wwe. hat 2 $\frac{1}{2}$ Brtl. Acker im Sackträger mit Dinkel angeblümt um die Summe von 430 fl. verkauft, und kommt derselbe nächsten Montag, Nachmittags 2 Uhr in einmaligen Luftreich.

Waiblingen.



Auswanderer und Reisende nach Amerika

förderet auf vorzüglichen dreimastigen Segelschiffen, sowie mit den prachtvollen „**Alcid-Dampfern**“ und können Verträge zu den laufenden **billigsten** Überfahrtspreisen jederzeit abgeschlossen werden bei dem concessionirten Agenten **Jm. Scheffel.**

Albert Schumann in Eßlingen a. N. Kunstoffärberei, Druckerei, Appretur.

Alte und neue seidene, wollene, halbwoollene und baumwoollene **Kleiderstoffe** (für Herren u. Damen), **Shawls, Tücher, Teppiche, Möbelzeuge, Bänder, Spitzen** u. s. w. werden brillant gefärbt und wie neu appretirt. Auch werden die betreffenden Stoffe, als Kleider, Shawls, Teppiche, Unterröcke, in den neuesten und geschmackvollsten Dessins bedruckt. **Preise sind ermäßigt** und die Lieferung für gefärbte Stoffe geschieht in 14 Tagen und für gedruckte in 3 Wochen. Die Agentur für Waiblingen und Umgegend besorgt bestens und legt Muster vor **Wilh. Gastenger.**

Zahnwehleidenden

empfehlte seine sicher wirkenden

Tinkturen gegen Zahnschmerz

- 1.) von hohlen Zähnen,
 - 2.) von rheumatischem Schmerz (Fluß).
- à 24 fr. à 12 fr.

Stuttgart,
Waiblingen bei

Nikolaus Bäcké
Wilh. Gastenger.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete hat den Verkauf von Erzeugnissen aus der **Dung-Mittel-Fabrik** in Nertlingen übernommen. Dieser Guano hat erfahrungsmäßig für Gerste und andere Sommer-Früchte, Hopfen, Ölfrüchte einen ausgezeichnet guten Erfolg.

Belehrung über die Anwendung des Guano bin ich gerne zu erteilen bereit. Kaufmann **Reinhardt.**

Waiblingen.

Schweizerkäse per Pfund a 12 fr. und **Baackstein-**
äs per Pfund a 8 fr. empfiehlt

Ernst Keppler vis-a-vis dem Adler.

D. Unkel, Herdfabrikant

in Raastatt,

empfehlte seine transportablen

Spar Kochherde

in jeder beliebigen Größe.

Kochgeschirr aller Art, so wie **Waschkessel**, in den Herden passend, tragbare **Kesselfeuerungen**, **Dampfkochtöpfe** u. verbesserte **Kaffeebrenner**.

Niederlage dieser Herde befindet sich bei Herrn

Flaschner Bander in **Waiblingen**,

wo Prospekte unentgeltlich abgegeben werden.

Auskunft über die Leistungsfähigkeit erteilt auf esl. Anfrage Herr **Reallehrer Würdter** dorten.

Bezugnehmend auf obiges empfehle ich diese transportablen Kochherde zur gefälligen Ansicht und Abnahme bestens **G. J. Bander.**

Einen Wagen voll **Dung** hat zu verkaufen:

Abbrecht.

Schon am 15. Mai d. J.

findet eine große Ziehung des garantirten

Königl. Bayerischen

Staats-Eisenbahn-Anlehens

vom Jahre 1856

im Betrage von 1 Million 750,000 Gulden statt.

Hauptpreise dieses Anlehens sind:

- 3 Gewinne à fl. **25,000**, 6 à **20,000**, 4 à **18,000**, 8 à **16,000**, 1 à **15,000**, 8 à **14,000**, 8 à **12,000**, 23 à **10,000**, 8 à **8,000**, 8 à **7,000**, 8 à **6,000**, 15 à **5,000**, 1 à **3,000**, 50 à **2,000**, 51 à **1,000**, 98 à **500** u. s. w. in Silbergeld.

Durch unterzeichnetes Handlungshaus sind Loose für obige Ziehung gültig, gegen Einwendung des Betrages, Postnachnahme oder Posteingahlung, zu beziehen. Ein ganzes Loos kostet fl. 1, 6 Loose kosten fl. 4, 13 Loose fl. 8, wodurch Jedermann die Gelegenheit geboten ist, mit einer kleinen Einlage einen der vorstehenden hohen Treffer zu machen.

Gefällige Aufträge bis zu den kleinsten Bestellungen werden pünktlichst ausgeführt und jedem Theilnehmer die Gewinnliste sofort nach der Ziehung zugesandt.

Man wende sich daher recht baldigst und nur direct an

L. Wenzel,

Lotterie- und Staats-Effecten-Handlung in **Frankfurt a. M.**, Theaterplatz N. 10.

P. S. Verlosungspläne, sowie jegliche Auskunft gratis. Wiederverkäufer der Loose erhalten entsprechenden Rabatt.

Ender sbach.



Am Feiertag **Philippi und Jakobi**, den 1. Mai, Nachmittags 3 Uhr, verkauft der Unterzeichnete

4 Wagen

von verschiedener Größe. Kaufsliebhaber hiezu werden freundlichst eingeladen. **Carl Schmieb.**

Einen noch in gutem Zustand befindlichen doppelten **Kleiderkasten** und eine zweischläfrige **Bettlade** hat zu verkaufen. Wer? sagt die **Redaction.**

Einige Wagen voll Dung hat zu verkaufen: Wer? sagt die **Redaction.**

Waiblingen.

Meine Gartenwirthschaft & Regelpahn

ist eröffnet, und erlaube mir dieselben in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Auf meiner Bahnhofsrestauration wird an Sonn- u. Feiertagen die Maas **Winterbier** zu 10 Kr. ausgeschrieben werden. Posthalter **Hefz.**

Tagesneuigkeiten.

* **Stuttgart**, 25. April. Heute Nachmittag ereignete sich bei Schreiner Schach in der Blumenstraße ein schaudervolles Unglück. Knaben spielten im Hofe, eine Bretterbeige, die nicht fest aufgesetzt war, stürzte ein und erschlug zwei Brüder, der eine von 9, der andere von 11 Jahren, deren Großeltern in dem Schach'schen Hause wohnten und morgen eine andere Wohnung beziehen wollten. Ein dritter Knabe, der noch fliehen konnte, wurde nur unbedeutend verletzt. Das tragische des Falles wird noch dadurch erhöht, daß heute ihr Onkel, ein sehr vermöglicher Schweizer hier ankam, um die Knaben, deren Mutter sich am Theater in Mannheim befindet, mit sich in seine Heimath zu nehmen, nachdem er zuvor noch bei ihrer Mutter mit ihnen einen Besuch abgestattet hätte.

Stuttgart, 22. April. Ein Taschendieb, der einem Fremden die Brieftasche, mit 2100 fl. beschwert, entwerden wollte, wurde über diesem Versuche ertappt und verhaftet. Er gibt an aus Krafaun gebürtig zu sein.

(Unglücksfälle.) In Calw wurde ein im Tunnel arbeitender Italiener von einem herunterfallenden Eimer erschlagen. — In Buchau erschlug am 20. der Blik einen 20-jährigen von Kappel gebürtigen Jüngling. — Im Breitenholz D.-M. Herrenberg sind am 21. ein Wohnhaus und eine Scheuer abgebrannt. Man vermuthet Brandstiftung.

(Kindersegen.) Eine Bürgerfrau zu Ohningen im Gäu gebar am Georgittage ihr zehntes, elftes und zwölftes Kind, 3 lebendige gesunde Mädchen.

Berlin, 25. April. Die Provinzial-Correspondenz schreibt: Der Bundestagsausschuß wird zuerst zu wirken haben, daß vor Allem die Schlussberufung der deutschen Reichsversammlung festgestellt werde. Das deutsche Volk und die Regierungen müssen vorweg von der Überzeugung durchdrungen sein, daß die Bundesreform diesmal mit dem ernstesten Willen des Gelingens unternommen wird.

Vorläufigen Andeutungen wird entzogen, daß die preussische Regierung solche Bundeseinrichtungen anstrebt, welche eine kräftige Entwicklung Deutschlands in allen positiven und praktischen Beziehungen sichern, wie die Organisation der Wehrkräfte, der Flotte, gemeinsame Verhandlung über die Vertretung von Bundeswegen, der deutschen Handelsverkehrsinteressen über Zoll, Eisenbahnen, Telegraphen und des Postwesens, gemeinsame Consulvertretung zum Schutz deutscher Unterthanen im Auslande. (N.-Z.)

Neapel, 17. April. Man hat hier im Süden nicht weniger Gelegenheit als in Mittel- und Nord-Italien, um sich zu überzeugen, daß Italien noch stets mehr an Krieg als an Frieden glaubt. Die Truppenmärsche nach Norden dauern fort und die Marine ist auf alles gefaßt. Die offiziellen Blätter leugnen zwar die auffallendsten Maßregeln, wie z. B. den Kriegsrath in Florenz am 6. d. u. i. w. Allein schon mehr als ihre sonderbaren Ausflüchte und ihre eigenen Leitartikel lassen erkennen, was von diesen Dementis zu halten ist, und die Befestigung von Cremona und die sonstigen angelegentlichsten Rüstungen erweisen hinlänglich, was bei jenen Beratungen beschlossen werden. (N. Z.)

Bukarest, 23. April. Hier wird täglich der Ausbruch von Unruhen befürchtet. Das Militär ist conignirt. Die Bürgerwehr bewacht die Municipalität und hält die öffentlichen Plätze besetzt. Das Militär wünscht den Obersten Haralambi zum Fürsten. Dieser will indeß nicht acceptiren. Die unteren Volksklassen beabsichtigten, Bratiano zum Fürsten auszurufen, wenn der Prinz von Hohenzollern ablehnt.

Petersburg, 25. April. Der Name des Attentäters ist entdeckt, er heißt Dimitri Karakassow aus dem Gouverne-

ment Saratow und ist der Sohn eines kleinen Grundbesitzers. In Moskau besuchte er die Universität, ist Melancholiker und wollte sich früher selbst tödten. Er bekennt sich zu socialistischen Meinungen. (Tel. d. Neck.-Ztg.)

Der Netter.

Novelle von N. E. Hahn.

(Fortsetzung.)

Was Wissenschaft und die innigste Ergebenheit zu thun vermochten, that Otto für den Grafen Waldstein, auch fühlte der Kranke sich in Madeira unbeschreiblich wohl und hegte schon die Hoffnung wieder zu genesen, aber was Otto längst gefürchtet, geschah, der Graf starb und der junge Arzt geleitete die trauernde Tochter zu ihren Verwandten nach Rom. Ihre Gouvernante, eine alte Kammerfrau und des Grafen Kammerdiener reisten mit, aber dennoch gewann Otto zuweilen einen Augenblick, wo er der Gräfin ein Wort sagen konnte, das die Gouvernante nicht hörte, oder wo er im Stande war, ihr einen kleinen Dienst zu leisten. In solchen Momenten fühlte er sich für alle Aufopferungen belohnt, welche er für ihren Vater gehabt hatte während achtzehn schöner und qualvoller Monate. Als aber die Trennungsstunde schlug erwachte Otto aus seinem Traume.

Der nächste Better Seraphinens ließ ihm durch seinen Rechtsanwalt die vom verstorbenen Grafen Waldstein festgesetzte Summe auszahlen; die junge Gräfin selbst sandte ihm einige höfliche Zeilen auf Seidenpapier und wünschte ihm glückliche Reise. Lange betrachtete er das feine Blättchen, es war ihm zu Muthe, als ob ein böser Traum ihn narre, er las das Briefchen mehrmals, es war, ja, es war ihre Handschrift, zu oft hatte er diese gesehen. Mündig, reich, unabhängig durch den Charakter und Verhältnisse, hatte sie freiwillig so kalt an den Mann geschrieben, von dem sie wußte, daß er tausendmal für sie in den Tod gegangen sein würde.

„Und warum handelte sie so?“ fragte er sich, weil sie in dem Glauben erzogen war, daß es lächerlich sein würde, wenn eine junge, schöne, reiche Gräfin einem bürgerlichen Arzte die Hand gäbe, und doch war er ein schöner Mann und ihr an Wissen und innerem Werthe hundertfach überlegen.

Italien hatte für Otto allen Reiz verloren, doch wollte er in seiner tiefsten Verstimmung nicht nach Hause reisen. Er machte einen Umweg über Paris, ging von da nach London, besuchte in den beiden Weltstädten die Spitäler und die berühmtesten Ärzte und kehrte erst nach Deutschland zurück, als wieder einmal die Rosenbäume in voller Blüthe standen und das reiche und glänzende Publikum in den zahllosen deutschen Brunnen- und Badeorten Genesung oder Vergnügen suchte.

Während Otto's Abwesenheit waren neue Eisenbahnen in Süddeutschland fertig geworden und er fuhr auf einem ihm neuen Wege bis Schönbach, von wo aus Postomnibusse nach Markheim führten. Er hatte aber nicht Lust, sich in einen dieser Kästen zu setzen und zog es vor, zwei Stunden zu Fuß zu gehen, sein Gepäck übergab er der Post.

Je näher er der Stadt kam, desto banger schlug sein Herz, er hatte seit längerer Zeit keine Nachricht von Dacheim, wie er jetzt Markheim nannte, und die Stille um ihn her machte auf ihn einen peinlichen Eindruck. Er überlegte nicht, daß er sich zur Mittagszeit der Stadt näherte, wo fast Jeder zu Hause ist, auch bedachte er nicht, daß jetzt das sonst so lebendige Dertchen dadurch, daß es nicht mit in das Eisenbahnetz gezogen worden war, schon an Verkehr verloren hatte. Auf dem Strome war es auch still, er sah keine größeren Schiffe mehr; weil die Güter bis Schönbach auf der Eisenbahn gehen konnten, wurden sie von da per Achse weiter transportirt und die Dampfschiffahrt zwischen Markheim und den größeren Nachbarstädten hatte aufgehört.

Die Hitze war drückend, graue Wetterwolken lagerten sich über der Stadt, Otto eilte um noch vor Ausbruch des Gewitters des Dheims Haus zu erreichen. (Fortf. folgt.)

Waiblingen. Fruchtpreise vom 21. April 1866.			
Dinkel	2 fl. 12 fr.	2 fl. 10 fr.	2 fl. 9 fr.
Haber	3 fl. 36 fr.	3 fl. 34 fr.	3 fl. 30 fr.